© **FM Forum Business Solutions GmbH**
A-1200 Wien, Dresdner Straße 45
E-Mail: kundenservice@forum-media.at

Vorüberlegungen – Erkennen von Abfallvermeidungspotenzialen

Erkennen von Abfallvermeidungspotenzial

Vorbemerkung: Das Abfallvermeidungspotenzial im Betrieb kann anhand verschiedener Mengengrößen festgestellt werden. Eine Einschätzung erfolgt etwa durch:

- Ermittlung der Abfallmengen
- Ermittlung der Entsorgungskosten je Abfallart (die Reihung der Abfallarten anhand ihrer Entsorgungskosten zeigt grundsätzlich die größten Einsparungspotenziale auf)
- Überprüfung wichtiger Betriebsbereiche:
  - Des Einkaufs
  - Der Produktion
  - Der Beziehung zum Kunden/Verbraucher

Erkennen von Abfallvermeidungspotenzial im **Einkauf**

Betrachtung der gesamten **Lebenszykluskosten** des Produktes Anmerkung: Es sollte nicht nur isoliert der Einkaufpreis betrachtet werden, sondern auch der gesamte Lebenszyklus des Produktes (des Rohstoffes, inkl seiner Verpackung) im betrieblichen Geschehen bis hin zur Entsorgung.	☐

Optimierungen mit Lieferanten:
- **Qualität** der vereinbarten Lieferung/Leistung
  - Lieferform (zB granuliert, in Lösung etc)
  - Produktqualität
  - Verpackung
  (Ebenso sollte die Größe der Verpackungseinheiten sowie deren Lizenzierung angesprochen werden: Sack – Big Bag – Container – Kleinemballage – Fass – Tank etc oder die Möglichkeit des Einsatzes von Mehrwegsystemen)
- Möglichst **exakte Liefermengen**
(Vermeidung nicht benötigter bzw allfällig unverwendbarer Mengen)
- Die mögliche **Weiter- oder Wiederverwendung** der gebrauchten Verpackungen bzw Rückstände aus Transport und Lagerung
- Nutzung von **Rückgabemöglichkeiten**
(zB von leeren Tonerbehältnissen und gebrauchten Druckertrommeln an den Lieferanten)
	☐

Erkennen von Abfallvermeidungspotenzial in der **Produktion**	
Überlegungen hinsichtlich der **Verbesserung der Produktionsverfahren** **Rückführung** in die Produktion von: - Produktionsrückständen - Mengenüberschüssen - Fehlchargen - Rücklieferungen - Nebenerzeugnissen Veränderungen der **Produktionsverfahren**: - **Automatisierung** - Minimierung der **Produktionsrückstände** - Eventueller **Technologiewechsel** Prüfung, ob bestimmte anfallende Materialien als **Nebenprodukte** marktfähig sind Anmerkung: Auch die innerbetriebliche Verwendung der Rückstände bzw deren Wiederverwendung beim Lieferanten oder sonstigen Dritten ist unbedingt zu überprüfen.	☐

Erkennen von Abfallvermeidungspotenzial in der **Kunden-/Verbraucherbeziehung**	
Optimierung der **Liefervereinbarungen mit dem Kunden/Verbraucher** zur Beachtung einer möglichst abfallvermeidenden Lieferung (Produkt und Verpackung, zB Mehrweg)	☐
Vereinbarung von **Service-/Wartungsverträgen**	☐
Prüfung, ob Miete vorteilhafter ist als Kauf etc	☐

Wichtige Hinweise für die **getrennte Sammlung im Betrieb**	
Konzipieren eines **benutzerfreundlichen Sammelsystems** für alle Beteiligten	☐
Standortwahl: rasche Zugänglichkeit und kurze Distanzen (die primären Sammelbehälter müssen am Anfallort des Abfalls stehen)	☐
Deutliche Kennzeichnung oder Beschriftung aller Sammelbehälter: es empfiehlt sich dabei eine Anlehnung an die aus dem Haushaltsbereich erprobten Farbleitsysteme und Piktogramme für verschiedene Abfallfraktionen	☐
Sekundäre Sammelstellen: - Möglichst kurze Wege - Regelmäßiger Abtransport gewährleistet	☐
Im Nahebereich der sekundären Sammelstellen (Müllinseln im Betrieb) stehen Personen bereit, die	☐

Zuordnungsfragen klären können.	
Tertiäre Sammelstellen (von dort holt der Entsorger ab) sind mit dem Entsorger abgesprochen. Anmerkung: Dabei sind sowohl die innerbetrieblichen Transportverhältnisse als auch der Abtransport der Abfälle aus dem Betriebsgelände zu beachten.	☐
Anforderungsprofile der Sammelbehälter ergeben sich aus den Gefahrenpotenzialen der Abfälle; das Behältervolumen aus der Abfallmenge und dem Entleerungsintervall, ggf sind Kennzeichnungsvorschriften aus dem Gefahrgutrecht (ADR) zu berücksichtigen.	☐
Abfallsammelbehälter sollten so platziert sein, dass sie auch gut eingesehen werden; insb sollen tertiäre Sammelstellen nicht unbeaufsichtigt und gänzlich frei zugänglich sein. Für verschüttete flüssige Abfälle sind geeignete Bindemittel vorzusehen.	☐

Welche Abfälle sollen/müssen **getrennt erfasst und verwertet** werden?	
Sortenreine Erfassung/Sammlung Anmerkung: Eine sortenreine Erfassung/Sammlung erleichtert die Abfallverwertung. Insbesondere folgende Abfallgruppen sind in Erwägung zu ziehen: - Baurestmassen - Gefährliche Abfälle (Problemstoffe); Altöle - Verpackungen - Biogene Abfälle - Sonstige Altstoffe, die in Verwertungsschienen eingebracht werden können (zB Altmetalle, Glas, Kunststoffe etc)	☐

Informationen über Verwertungsmöglichkeiten	
Informationen über Verwertungsmöglichkeiten können an folgenden Stellen eingeholt werden: - Vorlieferant - Entsorger - Betreiber von Verwertungsanlagen - BMK; Ämter der Landesregierungen (Umweltabteilungen, Amtssachverständige) - Umweltbundesamt - Abfallwirtschaftsverbände - Ingenieurbüros, Ingenieurkonsulenten (Ziviltechniker) - Wirtschaftskammern - Internet	☐